

Nr. 552913

1993 -11- 09

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Haider und Kollegen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Grabschändungen in Eisenstadt

Der jüdische Friedhof in Eisenstadt wurde in der Nacht vom 30/31. Oktober 1992 von bisher unbekanntem Tätern geschändet.

Sowohl von Ihrem Pressesprecher (APA 4. Nov. 1992), als auch von Ihnen (APA 25. Nov. 1992) wurde bestätigt, daß die Ermittlungen mit Hochdruck betrieben werden. Bis jetzt ist aber offensichtlich noch immer keine Klärung dieser Untat erfolgt.

Den unterfertigten Abgeordneten kamen Informationen zu, wonach Grabschändungen auf dem jüdischen Friedhof in Eisenstadt, eine von langer Hand vorbereitete Provokation waren.

Erklärte Absicht dieser Grabschändung war, die Freiheitliche Partei Österreichs in Zusammenhang mit diesem Vandalenakt zu bringen.

Die unterfertigten Abgeordneten haben größtes Interesse an einer raschen und vollständigen Aufklärung dieser verabscheuungswürdigen Tat und stellen daher an den Bundesminister für Inneres folgende

Anfrage

1. Von welchen Behörden/Abteilungen wurden in dieser Angelegenheit die Untersuchungen, mit welchem Erfolg, geführt?
2. Wann wurden wieviele Verdächtige vernommen?
3. Welcher politischen Richtung sind die Verdächtigen zuzuzählen?
4. Wurde der Verdacht, daß diese Grabschändungen als gezielte Provokation durchgeführt wurden bestätigt?
 - a) Wenn ja, was sind die diesbezüglichen Hintergründe?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
5. Ist es richtig, daß es in diesem Zusammenhang zur Verhängung einer Untersuchungshaft kam und diesem Untersuchungshäftling eine leitende Funktion bei dieser Tat zuzuschreiben ist?
 - a) Sind die Ausführenden dieser Tat bekannt?
 - b) Wenn ja, welcher politischen Richtung sind diese Personen zuzuordnen?

6. Ist in der Zwischenzeit bekannt, welche Personen die "Rassischsozialistische Arische Widerstandsbewegung" bilden?
 - a) Wenn ja, um welchen Personenkreis handelt es sich dabei?
 - b) Welche Ziele verfolgt diese Personengruppe?
 - c) Welcher politischen Richtung ist diese Personengruppe zuzuordnen?
7. Welche weiteren Schritte werden von Ihnen noch gesetzt, um eine rasche und restlose Aufklärung dieser Tat zu erreichen?
 - a) Wann ist mit einer endgültigen Aufklärung dieser Tat zu rechnen?
8. Sind Ihrem Ressort noch ähnlich gelagerte Fälle bekannt?
 - a) Wenn ja, welche sind dies?
9. Welche Konsequenzen zieht Ihr Ressort aus diesem Fall?
10. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um in Hinkunft ähnliche Vorfälle zu verhindern?